

10 Jahre Upper Austrian Research GmbH

Vor 10 Jahren gab es in Oberösterreich noch kaum Aktivitäten im außeruniversitären Bereich. „Das sollte sich mit der Gründung der Upper Austrian Research GmbH (UAR) ändern, die sich im Laufe der Jahre zu einem vielbeachteten Player in der Forschungslandschaft entwickelt hat“, erklärte die Landesrätin für Wissenschaft und Forschung, Mag. Doris Hummer, kürzlich: „Heute ist die UAR die Leitgesellschaft der außeruniversitären Forschung in Oberösterreich und als Holding über neun international anerkannte Forschungsunternehmen und den OÖ Hightechnikubator – unter der Führung von DI Dr. Wilfried Enzenhofer mit neuem Team – Impulsgeber und Motor im Bereich der außeruniversitären Forschung und Entwicklung (F&E).“ Der Forschungsstandort Oberösterreich zeichnet sich dadurch aus, dass die Forschung stark von den Unternehmen getrieben wird: Über 80% der Forschungsausgaben werden vom Unternehmenssektor finanziert. Oberösterreich ist auch das Bundesland mit den meisten Patentanmeldungen und

-erteilungen, was von der OECD als wichtigster Maßstab für Innovationsergebnisse gewertet wird. Neben der unternehmensinternen Forschung und Entwicklung setzt Oberösterreich auf gut ausgebaute Forschungseinrichtungen. Die UAR verstärkte von Beginn an die Forschungskompetenzen in den Kernbereichen Informationstechnologie, Werkstoffe und Mechatronik. So konnte Oberösterreich bei der technologischen Entwicklung eine führende Rolle einnehmen. Mit dem Kompetenzzentrum Holz und dem Transfercenter für Kunststofftechnik wurde Oberösterreich zu einem Schwergewicht in der Entwicklung neuartiger Werkstoffe aus Holz und Kunststoffen. Auch konnte die international führende Position Oberösterreichs in der Mechatronik und Prozessautomatisierung mit der Linz Center of Mechatronics GmbH und dem K2-Zentrum ACCM weiter ausgebaut werden.